

Text 25

Liebes Tagebuch,

heute ist wieder einer dieser Tage. Ich sehe in den Spiegel und frage mich wieder einmal das Gleiche: Wer bin ich überhaupt? Was macht mich aus? Sehen die Anderen dieselbe Reflexion wie ich gerade? Oder ist das alles nur in meinem Kopf? Täglich beschäftige ich mich mit meiner Existenz und trotzdem kenne ich mich nicht. Jeder spricht darüber, wie gut er mich kennt, aber wie kann das möglich sein, wenn ich das selbst nicht einmal tue? Schon von klein auf versuche ich eine Antwort auf all diese Fragen zu finden, doch es wird von Alter zu Alter schwieriger. Ich denke, es liegt daran, dass ich mich von der Zeit immer weiter entferne, die diese Unsicherheiten in mir erschuf. Ich mein, schon als zehn – Jährige sah ich meiner Mutter jeden Samstagabend zu, wie sie sich roten Lippenstift aufträgt und mit Stiletto unsere alte zwei Zimmerwohnung verlässt. Nicht oft hatte ich das Gefühl, ihre Tochter zu sein. Ich wollte nur einmal im Leben so geschätzt werden, wie meine Mutter es bei diesen Männern, die nach Zigaretten rochen, tat. Mein Vater tat dies zwar auch, aber anscheinend für eine andere Frau. Heute stehe ich als 18-jährige an derselben Stelle wie vor vier Jahren und ähnele der Frau, die ich für ihre Schönheit und ihre verführerische Art beneidet habe. Hat sie sich genau so gefühlt wie ich in diesem Moment? Umgeben von Männern, die nur meinem Ego dienen. So alt wie sie sind, könnten sie mein Vater sein. Manche mögen es ekelhaft finden, aber nur so fühle ich mich geliebt. Sie sind der Grund, warum ich heute die Bedeutung von Wertschätzung kenne. Zumindest sagt das meine Illusion.

Würde ich meinen Wert heute auch ohne diese Bestätigung kennen? Um ehrlich zu sein, denke ich eher nicht. Weshalb ich gerade an mir selber zweifle. Warum habe ich diese Aufgabe fremden Männern überlassen?

Jetzt ist es an der Zeit, dies in meine eigene Hand zu nehmen. Ich bin stärker als die Frau, die mich erzogen hat. Ich werde nicht in dasselbe Loch fallen. Ich werde diesen Teufelskreis beenden.

Ab jetzt trage ich meinen Lippenstift für mich selbst auf.